

Gemeindebrief

April—Juli 2015

Freundliche Macht

Die Wucht, mit der im Frühling alles ans Licht drängt, beeindruckt mich.
Sie hat in unsere Sprache Eingang gefunden mit Bildern, die „gewaltsam“ sind:

Spargel schießt, Bäume schlagen aus,
Knospen platzen, Grün bricht durch.

Jedoch ist hier eine sanfte
„Gewalt“ am Werk, die
niemanden verletzt.

Eine freundliche Macht,
die aber umso mehr
Wirkung zeigt. Das ist
die liebevolle Kraft
Gottes. Leise, beharrlich,
unaufhaltsam ist sie.
Und so stark, dass sie sogar
den Tod überwindet.

TINA WILLMS

Was feiern wir an Himmelfahrt?

Liebe Gemeinde,

Was feiern wir an **Himmelfahrt**? Für viele Zeitgenossen ist es zum Wandertag oder zum Vatertag geworden, der feucht-fröhlich begangen wird, mit Leiterwagen und Bierkasten.

Für uns Christen ist es der 40. Tag nach dem **Osterfest**. 40 Tage, das war der Zeitraum, in welchem der auferstandene Jesus seinen Jüngern und Jüngerinnen noch sichtbar begegnet ist. Zehn der Jünger besuchte er am Abend seines Auferstehungstages und sie sahen ihn alle! Für Thomas, den Zweifler, der an jenem Abend nicht dabei war, kommt Jesus extra eine Woche später nochmal, damit auch er glauben kann. Dabei sagt er: *Selig sind die, die mich nicht sehen werden und doch glauben!* Damit hat er schon an uns alle gedacht! Der Apostel Paulus berichtet uns in 1. Kor. 15,6 dass 500 Menschen den auferstandenen Jesus auf einmal gesehen haben. Seinen Jüngern gab er den Auftrag, seine Zeugen zu werden in der ganzen Welt und die frohe Botschaft vom Tod des Todes weiterzusagen. Diese Zeit der sichtbaren Begegnungen mit Jesus ging am 40.Tag nach Ostern zu Ende und Jesus verabschiedete sich nach dem Zeugnis der Bibel in Bethanien von seinen Jüngern. Dort nahm ihn eine Wolke auf und entzog ihn ihren Blicken (Apg. 1,9). Das nennen wir die Himmelfahrt Jesu. Zum Abschied segnete Jesus seine Jünger. Sie sollten solange in Jerusalem bleiben, bis sie die Kraft Gottes, den Heiligen Geist, aus der Höhe empfangen würden. Das geschah dann zehn Tage später, am jüdischen Wochenfest. Wir feiern es 50 Tage nach Ostern und nennen es **Pfingsten**. Und heute? Heute sind wir alle, die wir an Jesus glauben, ohne dass wir ihn je gesehen hätten, seine Zeugen in der Welt. Wir leben nach Jesu Wort als Menschen, die andern so gut sie es nur können liebevoll begegnen, tröstlich und lebensfördernd. Möchten die Gottesdienste von Ostern bis Pfingsten uns alle stärken auf unserem Weg hinter Jesus her!

Herzlich grüßt Sie alle Ihre Pfarrerin

Aida Roso



Was ist eigentlich die Konfirmation?

In der Reformationszeit setzte sich die Erkenntnis durch, dass es nicht genügt, kleine Kinder nur zu taufen, was die Kirche seit etwa 200 n. Chr. begonnen hatte, sondern dass man diese Kinder nun auch lehren müsse, was ihnen in der Taufe geschenkt und als Christen von Gott aufgetragen sei. Zur Taufe gehört untrennbar der Lebensstil Jesu, das bedeutet: Getaufte sollen als Menschen leben, die andern zum Segen leben, wohltuend sind und die wissen: Wir sind selbst von Gott getragen und geliebt. Um 1530 führte der Reformator Martin Bucer in Straßburg die Konfirmation ein als Bestätigung der Taufnade, als Erneuerung des Taufbekenntnisses und Aufnahme in die Abendmahlsgemeinschaft der Kirche. Die Konfirmanden bekräftigen mit ihrem Ja, dass sie ihren Taufbund annehmen und zur Gemeinde der Christen dazugehören wollen. Im Konfirmandenjahr kann jeder das für sich prüfen und dann entscheiden. Nun steht in unserer Gemeinde wieder eine Gruppe von Jugendlichen vor der Konfirmation. Einen der Gottesdienste vor der Konfirmation gestaltet die Konfirmandengruppe mit und zeigt, was sie im Konfirmandenjahr gelernt hat. Das nennen wir in Baden das **KONFIRMANDENGESPRÄCH**. In diesem Jahr findet es statt am Sonntag, **19. April um 10.30 Uhr in Albrück**. Die Konfirmandengruppe hat sich Gedanken zum Abendmahl Jesu gemacht und gibt uns einen Überblick über **Sinn und Bedeutung des Abendmahls**. Wir feiern die **Konfirmation am Sonntag, 3. Mai um 10:00 Uhr in Albrück**. Die ganze Gemeinde ist zum Konfirmationsgottesdienst herzlich eingeladen. Im Konfirmationsgottesdienst werden alle Konfirmandinnen und Konfirmanden unter Handauflegung und unter der Fürbitte der anwesenden Gemeinde für ihren weiteren Lebensweg gesegnet. Im Konfirmationsgottesdienst feiern wir das Heilige Abendmahl.



Unsere diesjährigen Konfirmanden und Konfirmandinnen

Diese Konfirmanden und Konfirmandinnen werden am Sonntag, 3. Mai um 10.00 Uhr in Albbbruck konfirmiert:

Lukas Bauer	Görwihl
Niklas Binkert	Kiesenbach
Noah Binkert	Kiesenbach
Annika Ernst	Albbbruck
Stacy Fribus	Albbbruck
Lisa Grabow	Albbbruck
Ronja Herzog	Görwihl
Hanna Hönle	Albbbruck
Theresa Körner	Albbbruck
Jeannette Pestrjakov	Albbbruck
Ana-Sophia Stoltenberg	Birndorf
Lucca Tempel	Albbbruck
Christoph Tröndle	Albert
Aniley Ulrichs	Rotzingen
Ella Volnjanski	Albbbruck
Jasmin Werner	Albert
Raffaela Zimmermann	Albbbruck



Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Jugendliche, die bis zum 30.06.2016 ihren 14. Geburtstag hatten, können am **Mittwoch, 10.06. um 20.00 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus in der Schulstraße 11 in Albbbruck zum neuen Konfirmandenjahr angemeldet werden. Die Jugendlichen sollen zur Anmeldung bitte mitkommen. Die Veranstaltung dauert ca. eine Stunde. Sie gibt einen Überblick über die Themen des Unterrichts, über die festen Termine und die Regeln für das Konfirmandenjahr. Wir legen gemeinsam die Unterrichtszeit für den **Mittwochnachmittag** fest. Die Anmeldung kann nur persönlich, nicht telefonisch erfolgen.



Bericht vom Konfirmandentag 2015

Am 7. Februar waren unsere Konfirmanden im Gemeindehaus zusammen, um sich mit dem Thema Abendmahl zu beschäftigen. Das Leitungsteam, Pfarrerin Moser, Christa Zumkeller und Harald Gräf hatten einen Passatisch gedeckt, auf dem man alles finden konnte, was wohl auch auf dem Tisch war, an dem Jesus mit seinen Jüngern das allererste Abendmahl gefeiert hat. Alles erinnert an diesem Abend an die Sklaverei und den Auszug der Kinder Israel aus Ägypten: Eilig gebackenes Brot, ohne Salz und Hefe, die sogenannten Mazzen, Salzwasser und bittere Kräuter für die leidvollen Erfahrungen der Zwangsarbeit, mit Zimt gewürzte, geriebene Äpfel, die an den Lehm der geformten Ziegel erinnern und Wein, ein Becher für jeden als Zeichen der Befreiung und des Festes. Brot und Wein, hat Jesus umgedeutet. Von jenem Abend an bedeuten sie für die Christen den Leib und das Blut Jesu, die er aus Liebe zu uns hergab. Die Jugendlichen haben an diesem Samstag selber Brot gebacken, um diesem Symbol wirklich nachzuspüren. Zum gemeinsamen Abendessen haben wir es aufgegessen. Das war richtig fein!

Woche der Diakonie 2015 vom 28. Juni bis 5. Juli

In der Nächsten Nähe... das Motto der Diakonie trifft den Punkt! Fast in jedem Ort, überall dort, wo man sie braucht, versucht sie da zu sein. Etwa 35.000 Hauptamtliche und ungefähr genauso viele Ehrenamtliche stehen in fast 2.000 Angeboten in Baden bereit, Menschen zu helfen: Stationäre und ambulante Angebote für ältere Menschen, häusliche Pflege und Pflegeheime, Kindergärten, Krankenhäuser, Unterstützung für Jugendliche, Alleinerziehende und junge Familien, Arbeitslosenprojekte, Bahnhofsmissionen,



Sozialstationen, Inklusionsangebote für Menschen mit Behinderungen, Anlaufstellen für Wohnungslose, etc. Das Spektrum ist beeindruckend – aber die Finanzierung oft nicht ausreichend gesichert. Es braucht Spenden, um auch in Zukunft diese wichtigen Angebote zu ermöglichen und auf neue Entwicklungen reagieren zu können.

Die Woche der Diakonie fördert ganz besonders Initiativen, an die sonst nicht zu denken wäre. Viele Projekte, die auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen, die aber durch keine öffentlichen Mittel abgedeckt sind, brauchen die Sammlung der Diakonie, um überhaupt verwirklicht zu werden!

Jahressammlung 2015 des Gustav-Adolf-Werkes (GAW) in Baden für evangelische Minderheiten

Nehmet einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob (Röm 15,7) Die Jahreslosung 2015 sieht die Unterschiede zwischen uns, bleibt dabei aber nicht stehen, sondern stellt fest: Christus nimmt uns so wie wir sind. Das macht uns Mut, den Appell unserer Losung wahr- und ernst zu nehmen. Wen Christus annimmt, den will auch ich annehmen! Das Gustav-Adolf-Werk hilft daher evangelischen Minderheitenkirchen in Osteuropa und Lateinamerika, als kleine Gemeinschaften ihren Platz in ihrer Gesellschaft zu finden. Ob in einer Kirche, einem Gemeindehaus, oder in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche - überall können wir erleben, wie Gott uns annimmt. Überall können wir ihn loben.

„UNSERE STIMME“ – CHANCE FÜR JUNGE FRAUEN UND MÄDCHEN

Vom Heimaufenthalt als Sozialwaisen mit 16 Jahren direkt in die Prostitution – diese Gefahr droht vielen jungen Frauen in Kirgistan. In Biškek finden Mädchen in der Stiftung „Unsere Stimme“ einen Schlafplatz, Essen und Unterstützung für ein selbstständiges Leben. Doch es wird immer schwieriger, Gelder für den Unterhalt des Zentrums aufzubringen und das Gebäude, in dem die Mädchen wohnen, muss dringend erweitert werden.

Konto zum Helfen: GAW in Baden,
IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88, BIC: GENODEF1EK1



Christi Himmelfahrt: Das Fest hat längst begonnen

Vor siebzig Jahren lebte in Warschau die kleine Janina David in einem engen dunklen Zimmer, das sie niemals verlassen durfte. Denn die jüdische Familie David musste sich vor den Nazis verstecken. In dem Buch, das sie später über ihre Erlebnisse schrieb, erinnert sich Janina David an ein winziges Fenster, durch das sie ein Stück vom blauen Himmel sehen konnte. Dieser Blick auf den Himmel war es, was ihr Mut gab und sie die lange böse Zeit am Leben hielt.

Der Himmel – ein Bild für Freiheit, Hoffnung, Zukunft, für die „Fülle des Lebens“, wie es in alten gottesdienstlichen Texten heißt. Solange die Welt sich dreht, werden Geschichten vom Himmel erzählt. Hoffnungsgeschichten, die sagen, dass es weitergeht. Kann man ohne den Himmel überhaupt leben?

Weil aus der anderen Welt noch keiner zurückgekommen ist, gibt es unter den Menschen keine einheitliche Vorstellung. Sie sagen „Himmel“ oder „Paradies“, „Jenseits“ oder „die ewigen Jagdgründe“ – und meinen doch alle etwas Ähnliches. Die Bibel schildert den Himmel keineswegs als langweiliges Paradies mit luftigen Geistern, die vornehm umherschweben und auf weichen Wolkenpolstern rasten. Sie erzählt lieber von einem großen Fest, einer Hochzeitsfeier, wo fröhlich gegessen und getrunken wird, wo sich alle rundum freuen. Und das Schönste: Dieses Fest hat längst begonnen!

Jesus verknüpft das mit seiner Person: „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Das heißt, sein Himmel beginnt überall dort, wo Menschen wie er ganz Menschen sind, sich aneinander freuen, richtige Freunde werden, miteinander teilen und sich als Partner fühlen, nicht als Rivalen. Schon in der hebräischen Bibel bricht der Glaube Israels die enge Vorstellung eines über den Wolken lokalisierbaren Himmels auf: Der Himmel ist kein Ort auf der Landkarte des Universums, sondern eine Beziehung. Der Himmel ist die Erfahrung der glücklich machenden – aber auch herausfordernden – Nähe Gottes.

Dann leuchten schon jetzt viele kleine Stückchen Himmel wie Mosaiksteine auf, noch unverbunden nebeneinanderliegend wie bei einem unfertigen Puzzle. Die Bibel ist davon überzeugt: Gott wird am Ende der Tage diese vielen Mosaiksteinchen Himmel zu einem vollendeten Bild zusammenfügen und zu seiner neuen Erde und seinem neuen Himmel machen, wie es am Schluss der Heiligen Schrift heißt. Vielleicht lohnt es sich ja, bei dem Fest schon jetzt dabei zu sein.

CHRISTIAN FELDMANN

Wir Kinder beten



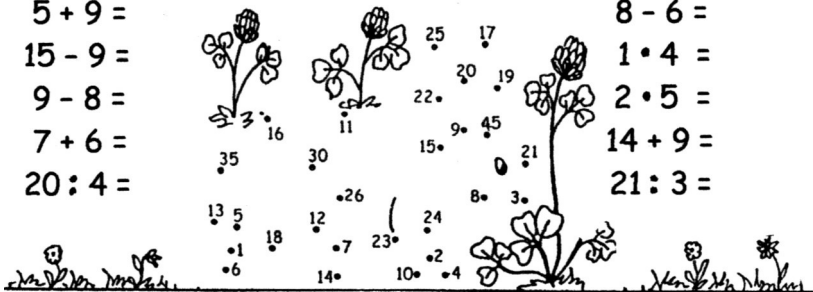
Lieber Gott,
 du hast uns Menschen die Welt gegeben,
 lass uns einander lieben,
 lass uns füreinander da sein,
 in aller Freundschaft,
 in jedem Volk und alle Völker mit einander.
 Gib uns deinen Frieden.



Bild für flotte Rechner

Löse alle Aufgaben und verbinde die Zahlenpunkte in der Reihenfolge deiner Ergebnisse immer von oben nach unten.

- | | | | |
|---------------|---------------|-------------|---------------|
| $6 \cdot 5 =$ | $5 \cdot 7 =$ | $27 - 5 =$ | $9 \cdot 5 =$ |
| $18 + 8 =$ | $2 \cdot 8 =$ | $11 + 14 =$ | $3 \cdot 7 =$ |
| $6 + 6 =$ | $20 - 9 =$ | $13 + 7 =$ | $11 - 8 =$ |
| $3 \cdot 6 =$ | $3 \cdot 5 =$ | $22 - 5 =$ | $4 \cdot 2 =$ |
| $28 : 4 =$ | $15 - 6 =$ | $11 + 8 =$ | $3 \cdot 8 =$ |
| $5 + 9 =$ | | | $8 - 6 =$ |
| $15 - 9 =$ | | | $1 \cdot 4 =$ |
| $9 - 8 =$ | | | $2 \cdot 5 =$ |
| $7 + 6 =$ | | | $14 + 9 =$ |
| $20 : 4 =$ | | | $21 : 3 =$ |



Ergebnisse: 30, 26, 12, 18, 7, 14, 6, 1, 13, 5, 35, 16, 11, 15, 9, 22, 25, 20, 17, 19, 45, 21, 3, 8, 24, 2, 4, 10, 23,





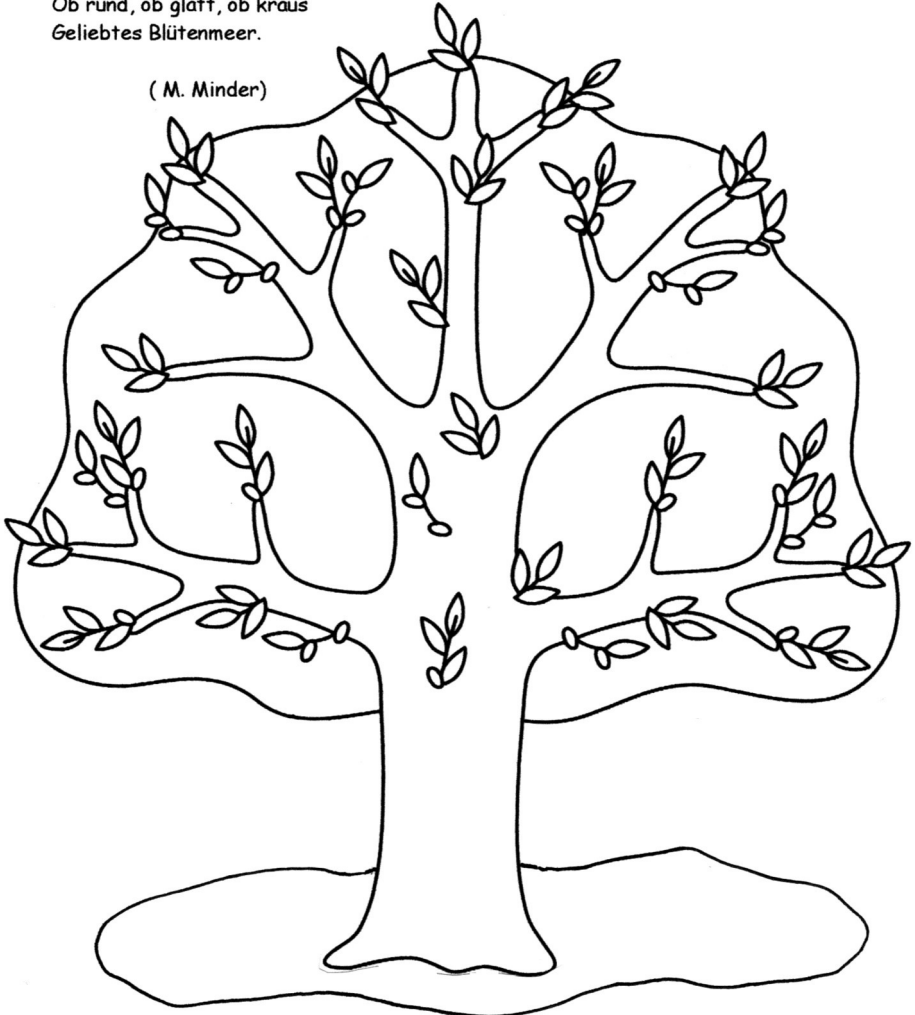
Mailust

Die weißen Bäume leuchten
Fröhlich zwitscherts in den Zweigen
Ab und zu ein Regenfeuchten
Kinder tanzen Reigen.

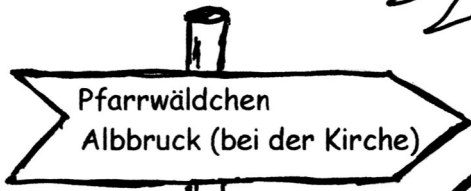
Bienenchen fliegen aus
Es duftet süß daher
Ob rund, ob glatt, ob kraus
Geliebtes Blütenmeer.

Male deinen Maigarten!

(M. Minder)



Wir feiern Pfarrwäldchenfest!
Ihr seid herzlich eingeladen.



21. Juni 2015
11:00 Gottesdienst mit
Singspiel

12:00
Grillen
Kaffee+Kuchen
Kasperletheater



Unterhaltung:
*Trachtengruppe Görwihl
*Gospelchor „Lichtblick“
*Quiz:
Wer kennt alle unsere
Kapellen?

Wir bitten Euch herzlich um Salat- oder Kuchenspenden, die wir teilen wollen. Getränke und Grillgut werden vor Ort zum Selbstkostenpreis abgegeben.



Die Glocken der Christuskirche in Albrück

Für das Thema Glocken sind wir nun alle sensibilisiert nach unserem Glockenjahr 2014 mit unserer ökumenischen Görwihler Glocke. Da war es schon wunderbar, dass Harald Gräf just zu Beginn des neuen Jahres beim Aufräumen ein alter Aufschrieb in die Hände kam, der Informationen über unsere Albrücker Glocken im Turm der Christuskirche enthält, die ich so noch nirgends gefunden habe. Ich will sie nun gerne öffentlich machen. Dass wir drei Glocken haben, das hört ein geübter Musikhörer. Was man nicht hören kann ist, dass unsere größte Glocke, die tiefe Totenglocke 15 Zentner wiegt! Da sind also unsere Krabbelkinder zu Recht stolz, wenn sie per Schaltermack soviel bewegen können! Das dürfen sie vor dem Krabbelgottesdienst, wenn wir zusammen läuten gehen! Schön sind die Inschriften unserer Glocken!

Unsere **TAUFGLOCKE** trägt die Inschrift: *Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!*

(Jesaja 43,1) Als Symbol trägt sie die Taube über dem Wasser.

Die mittlere Glocke, die **GEBETS- und TRAUFGLOCKE** trägt die Aufschrift: *Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen!* (Gal 6,2) Dürers betende Hände sind ihr eingraviert als sichtbares Zeichen des Gebets.

Auf der **TOTENGLÖCKE** steht zu lesen: *Wir warten eines neuen Himmels und einer neuen Erde nach seiner Verheißung, in welchen Gerechtigkeit wohnt.* (2.Petr. 3,13) Diese Glocke trägt dasselbe Christusmonogramm, wie es auf unserem weißen Altartuch zu sehen ist.

Für alle, die es nicht wissen. Immer 30 Minuten vor Beginn jeden Gottesdienstes läutet die Gebetsglocke. Sie läutet auch zu jedem Vater unser. Zu Beginn des Gottesdienstes läuten alle drei Glocken. Wird im Gottesdienst ein Kind getauft, läutet dazu die Taufglocke. Sie läutet auch, wenn Konfirmanden eingesegnet werden.

Die Totenglocke läutet, wenn die Nachricht vom Tod eines Gemeindegliedes eintrifft. Zum Trauergottesdienst läuten alle drei Glocken.

Ohne diese beiden ginge es nicht



Irina Jesipow ist 50 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Kinder großgezogen und sorgt seit 10 Jahren für die Sauberkeit in Kirche und Gemeindehaus in Albbbruck. Seit 17 Jahren ist sie Mitarbeiterin im Kindergottesdienst und hat in diesen Jahren eine ansehnliche biblische Garderobe geschaffen, die wir nicht nur an Weihnachten für das Krippenspiel nutzen, sondern auch sonst unterm Jahr. Viele Generationen von Kindern hatten da schon ihre helle Freude, weil sie verschiedene Rollen ausprobieren konnten. Ob Kaiser, Hirte oder Soldat, Maria, Ruth oder die ägyptische Prinzessin, alles liegt drin. Mit unglaublichem Geschick versetzt Frau Jesipow Kinder und Erwachsene in längst vergangenen Zeiten. Mit genauso viel Elan versteht sie es, unser Haus so in Ordnung zu halten, dass sich viele darin wohl und zuhause fühlen können. Von 2001 –2007 war I. Jesipow auch Kirchenälteste in unserer Gemeinde.

Jurij Marsal ist 47 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Töchter. Seit 11 Jahren arbeitet er als Hausmeister in Albbbruck, pflegt und versorgt das riesige Pfarrgrundstück und die es umgebende Buchenhecke, pflanzt Blumen an für den Altar- und Tischschmuck und repariert und hält in Schuss, was aus den Fugen geraten ist. Gerne pflanzt er auch mal einen Weinstock oder einen Apfelbaum mit einer Konfirmandengruppe. Seine große Leidenschaft sind Maschinen und Werkzeuge und so mancher Hobbyhandwerker würde ihn um seine Werkstatt beneiden. Mit viel Umsicht und Sorgfalt kümmert er sich um das, was ihm anvertraut ist. Und es macht ihm offensichtlich Freude.



Wussten sie schon, dass...

- drei Konfirmandinnen und Konfirmanden beim Martinimarkt in Görwihl mitgeholfen haben? Unsere Kirchengemeinde hat Kinderpunsch und Waffeln zum Verkauf angeboten, sowie Gestricktes und Gehäkeltes unserer Fadenzauber-Frauen. So konnten wir 167 € erwirtschaften. Von diesem Geld durfte die Konfirmandengruppe nach Basel fahren um dort die Synagoge und das Jüdische Museum zu besuchen. Der Ausflug war für alle sehr informativ. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beim Martinimarkt, die uns das ermöglicht haben!
- wir auch in diesem Jahr wieder sowohl in Albruck als auch in Görwihl zu jeweils drei Kinderbibeltagen einladen? Diesmal sind wir **Mit Noah in der Arche!** Die Kinderbibeltage finden statt: In Albruck: Vom **30. Juli - 1. August** jeweils von 10:00 Uhr –12:00 Uhr. In Albruck feiern wir zum Abschluss am 2.August einen Familiengottesdienst um 10:30 Uhr. In Görwihl finden die Kinderbibeltage statt von: **7.September - 9.September** ebenfalls immer von 10:00 Uhr– 12:00 Uhr.
- die neue Gottesdienstregelung, wonach am 2.Wochenende im Monat am Samstagabend eine Taizè-Andacht stattfindet und am darauffolgenden Sonntag kein Gottesdienst ist, für ein Jahr zur Probe gilt und dann nochmals neu überdacht wird?
- wir ab diesem Jahr wieder mit den Aller kleinsten in der Gemeinde Krabbelgottesdienste feiern werden? Welche Mamas haben Lust dazu, diese mit der Pfarrerin gemeinsam vorzubereiten? Melden Sie sich gerne unter: 07753/2136. Ein Krabbelgottesdienst soll höchstens 20 Minuten dauern.
- im Jahr 2014 in unserer Gemeinde 20 Menschen getauft wurden, 5 Paare sich das Jawort gaben, 12 Jugendliche konfirmiert wurden, eine Person in die Kirche eingetreten ist und 24 Personen ausgetreten sind?

Gottesdienste Albruck A und Görwihl G



02.04.15	A	19:00 Uhr	Gründonnerstag/AM/EK	Moser
03.04.15	G	09:00 Uhr	Karfreitag/AM/GK/Saft	Moser
	A	10:30 Uhr	Karfreitag/AM/EK/Wein	Moser
05.04.15	A	10:30 Uhr	Ostern /AM/EK/Saft	Pfrn. Moser
06.04.15	G	09:00 Uhr	Ostermontag/AM	Pfr. Jobst
11.04.15	A	18:30 Uhr	Taizé– Andacht	Gräf/Renk
19.04.15	A	10:30 Uhr	Konfirmandengespräch	Pfrn. Moser
23.04.15	A	10:00 Uhr	Krabbelgottesdienst	Pfrn. Moser
26.04.15	G	09:00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Moser
	A	10:30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Moser
	G	10:30 Uhr	<i>KINDERGOTTESDIENST</i>	
03.05.15	A	10.00 Uhr	KONFIRMATION/AM	Moser/Zimmermann
09.05.15	A	18:30 Uhr	Taizé—Andacht	Gräf/Renk
10.05.15	A	10:30 Uhr	Taufgottesdienst	Pfrn. Moser
14.05.15	G	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Niederwihl	Moser/Sendelbach
17.05.15	A	09:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant
	A	10:30 Uhr	<i>KINDERGOTTESDIENST</i>	
24.05.15	A	10:30 Uhr	Pfingstgottesdienst/AM/EK/Wein	Pfrn. Moser
25.05.15	G	09:00 Uhr	Pfingstmontag/AM/GK	Pfr. Jobst
31.05.15	A	09:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant
07.06.15	G	09:00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Moser
	A	10:30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Moser
13.06.15	A	18:30 Uhr	Taizè—Andacht	Gräf/Renk
14.06.15	G	10:30 Uhr	<i>KINDERGOTTESDIENST</i>	
18.06.15	A	10:00 Uhr	Krabbelgottesdienst	Pfrn. Moser
21.06.15	A	11:00 Uhr	Familiengottesdienst zum Pfarrwäldchenfest mit dem Chor	Pfrn. Moser
28.06.15	G	09:00 Uhr	Gottesdienst/AM	Pfrn. Moser
	A	10:30 Uhr	Gottesdienst/AM/EK	Pfrn. Moser
05.07.15	A	10:30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Jobst
	A	10:30 Uhr	<i>KINDERGOTTESDIENST</i>	





Gottesdienste Albrück A und Görwihl G

11.07.15	A	18:30 Uhr	Taizè—Andacht	Gräf/Renk
19.07.15	A	10:00 Uhr!	Konfirmandenvorstellung	Pfrn. Moser
26.07.15	G	09:00 Uhr	Gottesdienst/AM	Pfrn. Moser
	A	10.30 Uhr	Gottesdienst/AM/EK	Pfrn. Moser

AM = Abendmahl

EK = Einzelkelche

GK = Gemeinschaftskelch

Mögliche Tauftermine: 19.4./10.05./7.6./5.7.2015

Gruppen und Kreise in Albrück, Schulstraße 11

Jungschar 6-11 Jahre: montags 17:30 Uhr

Kontakt: Brunhilde und Harald Gräf Tel. 07753/5259

Chor : montags 19:00 –20:30 Uhr vierzehntägig nach Vereinbarung!

Kontakt: Petra Eichhorn 07754/925428

Konfirmandenunterricht: mittwochs 15:00 Uhr - 16:30 Uhr

Bibel- und Gebetskreis: donnerstags 19:30 Uhr

Seniorenachmittage: samstags 15:00-17:00 Uhr

18.04./30.5./27.6./18.7.2015

Kontakt: S. Liebetanz Tel. 07753/919129

Mutter-Kind-Gruppe: donnerstags 9.30-11.00 Uhr

Kontakt: Jane Singh Tel. 07753/97 96 370

Gruppen und Kreise in Görwihl, Hauptstraße 49

Ökumenisches Frauenfrühstück: donnerstags 9:30 Uhr –11:00 Uhr

16.4./11.6./9.7.2015 Kontakt: Rita Albiez Tel.07754/7167

Fadenzauber: donnerstags 9:00 Uhr Kontakt: Rita Albiez Tel.07754/7167

9.4./23.4./7.5./21.5./18.6./2.7./16.7.2015

Spielenachmittag: dienstags 15:00 Kontakt: G.Scharpenberg und E.Tröndle

14.4./28.4./12.5./26.5./9.6./23.6./7.7./21.7.2015

MARKUS 16,15

Jesus Christus spricht: **Geht hinaus**
in die **ganze Welt**, und **verkündet** das
Evangelium **allen** Geschöpfen!

Adressen in der Evangelischen Kirchengemeinde Albbruck-Görwihl

Pfarramt	Schulstraße 9, 79774 Albbruck Tel: 07753/5363 Fax: 07753/979448	
Kirche Albbruck Hauskapelle Görwihl	Schulstraße 11, 79774 Albbruck Hauptstraße 49, 79733 Görwihl	
Sekretärinnen	Johanna Pfau, Albbruck Mail: johanna.pfau@evkg-albbruck.de Di+Do 9:00 Uhr-11:30 Uhr Elfriede Tröndle, Görwihl Mail: elfriede.troendle@evkg-albbruck.de Mi 14:00 Uhr-16:00 Uhr	
Pfarrerin	Heidrun Moser Kiesenbacherstr. 38 Tel.: 07753/2136 E-Mail: pfarrerin@evkg-albbruck.de	
Kirchengemeinderat	Egbert Nieke	07754/7876
	Svenja Breidenbach	07753/9782178
	Harald Gräf	07753/5259
	Sina Heisig	07754/9299900
	Sigrid Liebetanz	07753/919129
	Günter Schmidt	07753/1323
	Christa Zumkeller	07754/1487
Homepage:	www.evkg-albbruck.de	
Bankverbindung	IBAN: DE02684522900007560709 BIC: SKHRDE6WXXX Bankname: Sparkasse Hochrhein	

